

## **1) TOP Einwohnerfragen**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Irmgard Schenzinger äußert den Wunsch, bei der Beratung zum weiteren Vorgehen zu Spenden an die Zoologische Gesellschaft Frankfurt zu berücksichtigen, dass die Stadt Donaueschingen bereits seit 1992 Regenwaldprojekte unterstützt. Im vergangenen Jahr habe die Gesellschaft große Erfolge bei der Sicherung der Schutzgebiete erzielen können. Hierzu gehören die Unterstützung der Landwirtschaft in Amazonien und das Verhindern von illegalem Goldabbau und Holzeinschlag. Es ist dringend notwendig, große Regenwaldgebiete zu erhalten und ein weiteres Absterben zu verhindern. Seit 2014 sei nur noch ein Betrag von maximal 1500,00 € gespendet worden, was ein verschwindend geringer Betrag im Haushalt der Stadt Donaueschingen ist.

## **2) TOP 1-033/22 Spenden Zoologische Gesellschaft Frankfurt - Klimabündnis**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Fraktionssprecher Blaurock meint, die Stadt Donaueschingen sei mit Beitritt zum Klimabündnis die Verpflichtung eingegangen, Projekte wie die der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt zu unterstützen. Die Fraktion befürwortet weitere Spenden.

Stadtrat Kuttruff erklärt, der Gemeinderat sei als Treuhänder der städtischen Finanzen zu sehen. Die FDP-Fraktion unterstützt den Antrag der Verwaltung.

Fraktionssprecher Reinbolz informiert, die SPD-Fraktion befürwortet ein weiterhin gedeckeltes Spendenengagement der Verwaltung.

Fraktionssprecher Greiner sieht die allgemeine Problematik von freiwilligen Leistungen und schließt sich den Ausführungen der FDP-Fraktion an. Mit Verzicht auf weitere Spenden an die Zoologische Gesellschaft solle die Mitgliedschaft im Klimabündnis geprüft werden.

Oberbürgermeister Pauly kündigt an, das Hauptamt kläre die Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft im Klimabündnis und werde im Gremium berichten.

Beschluss:

Die jährliche Spende an die Zoologische Gesellschaft Frankfurt von bis zu 1.500,00 € wird ab dem Haushaltsjahr 2023 nicht mehr geleistet.

(10 Ja, 4 Nein, 0 Enthaltungen)

### **3) TOP 2-017/22 Neuauflage städtischer Bildband**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Haller führt in die Sitzungsvorlage ein.

Auf Rückfragen aus dem Gremium erklärt er, ein großer Teil der veranschlagten Summe sei im Fotografenhonorar und den Bildrechten begründet. Es sei geplant, dass nur ein Fotograf nach erfolgter Ausschreibung beauftragt wird. Der Bildband solle zunächst nur als Präsent der Stadt Donaueschingen vorgehalten werden. In der Vergangenheit sei die bisherige Auflage erst später auch an Interessierte verkauft worden. Der Absatz sei jedoch zurückhaltend gewesen. Eine Auflagenstärke könne heute nicht genannt werden.

Demnächst werde ein Stadtführer angeboten, der neben vier touristischen Routen innerhalb der Stadt auch umfangreich über die Ortsteile informiert.

Fraktionssprecher R. Hall empfiehlt, mit der Umsetzung noch ein bis zwei Jahre zu warten, um auch Themen wie den Donauzusammenfluss, das Konversionsareal mit dem Realschulneubau, das sanierte Parkschwimmbad zu integrieren.

Das Gremium befürwortet eine weitere Beratung, wenn für die Neuauflage eines städtischen Bildbandes Auflage und Kalkulation geklärt sind. Des Weiteren wird befürwortet, den Bildband erst nach Fertigstellung der großen Bauvorhaben wie Realschule und Parkschwimmbad zu erstellen.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt, für die Neuauflage des städtischen Bildbands 50.000 € in den Haushalt 2023 einzustellen.

Die Beschlussfassung wurde vertagt.

### **4) TOP 6-010/22 Bedarfsplanung für die Kinderbetreuungseinrichtungen im Kindergartenjahr 2022/23**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt die anwesenden Kindergartenleitungen.

Amtsleiterin Reich führt in die Sitzungsvorlage ein und erläutert die Bedarfsentwicklung und Planung mit einer Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist. Abschließend zeigt sie dem Gremium einen Imagefilm zur Personalgewinnung in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen.

Auf Rückfragen aus dem Gremium erklärt Amtsleiterin Reich, der stark gestiegene Bedarf an U3-Betreuungsplätzen könne für die Ortsteile Pfohren und Neudingen kurzfristig mit einer Erweiterung durch Container gelöst werden. Die Containerlösung werde deshalb favorisiert, weil sich das Grundstück nicht im Eigentum der Stadt befindet, sondern über eine Erbpacht genutzt wird. Eventuell sind die Räumlichkeiten bereits im Jahr 2024 bezugsfertig. Die Planungskosten wurden vorausschauend in den Haushaltsplan eingestellt. Eine besondere Herausforderung stelle sich bei der Personalgewinnung.

Bürgermeister Graf erläutert in der weiteren Diskussion zum Kostendeckungsgrad der Kinderbetreuungseinrichtungen und möglicher Beitragsanpassungen deren Finanzierung durch Bund, Land und Kommune.

Beschluss:

1. Der Bestandserhebung der Bedarfsplanung wird zugestimmt, sie wird im ersten Halbjahr 2023 fortgeschrieben.
2. Der Erweiterung von zwei Kinderkrippen in Pfohren wird zugestimmt, die notwendigen Mittel sind im Haushalt aufzunehmen.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## **5) TOP 6-011/22 Haushaltsplan 2023 - Schulbudgets**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt die anwesenden Schulleitungen.

Amtsleiterin Reich führt in die Sitzungsvorlage ein und erläutert die Zusammensetzung der Schulbudgets. Die Schul-IT wird zukünftig über das Hauptamt organisiert.

Amtsleiter Biehler informiert auf Rückfragen des Gremiums zur Berechnung des Sachkostenbeitrags.

Das mobile digitale Tafelsystem, das bereits als Spende in einer vorangegangenen Sitzung genehmigt wurde, ist in das städtische EDV-Netz eingebunden, weshalb entschieden wurde, die

Tafel in das Eigentum der Stadt zu übernehmen. Es wird im Gebäude von den Schülern der Karl-Wacker-Schule genutzt.

Die Schulleitungen berichten, dass zunehmend Personal der verlässlichen Grundschule und Ganztagesbetreuung fehlen. Unterstützung durch die Lehrerkollegen gestaltet sich zunehmend schwierig bis unmöglich. Erschwerend mache sich der schlecht honorierte Stundensatz des Jugendbegleiterprogramms bemerkbar. Es gelte zudem zu überlegen, die Vergütung der FSJ-ler zu erhöhen, um ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

Beschluss:

1. Dem Gemeinderat wird empfohlen, der Ermittlung der Budgetansätze der Schulbudgets für das Haushaltsjahr 2023, wie in Anlage 2 dargelegt, zuzustimmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, künftig die jährlichen Haushaltsansätze auf der Grundlage dieses Beschlusses anhand der aktuellen Schülerzahlen der amtlichen Schülerstatistik sowie dem durch Verordnung festgelegten Sachkostenbeitrag zu berechnen und den auf die Schul-IT entfallenden Anteil jährlich intern zu ermitteln.
3. Es wird zugestimmt, dass das Fürstenberg-Gymnasium bis auf weiteres von dieser Regelung ausgenommen bleibt und den vollen Anteil von 28,5 % des Sachkostenbeitrags beim Schulbudget erhält.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

## **6) TOP Mitteilungen der Verwaltung**

---

Es werden keine Mitteilungen der Verwaltung bekannt gegeben.

## **7) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat**

---

Es werden keine Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat gestellt.

## Niederschrift

Datum: 16.11.2022

z. w. V.

z. K.

Der Vorsitzende

Schriftführer